Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 111. Freitag, den 12. Mai 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. und 11. Mai 1848.

Herr Kaufmann Andel aus Stettin, log. im Deutschen Hause. Frau Landräthin v. Kleist und Fräulein Tochter aus Rheinfeld, Herr Administrator Friedrichowicz aus Charlotten, Herr Bäcker Cezarice aus Tuchel, log. im Hotel de Oliva. Herr Agent Würtemberg aus Elbing, Herr Partikulier von Fahrenheidt aus Königsberg, log. im Engl. Hause.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Kaufmann Simon Morwitz und die Jungfrau Julie Köhne, Tochter des Kaufmanns Enschel Abraham Köhne zu Marienburg, haben durch den vor dem dortigen Königlichen Land- und Stadtgerichte am 21. Februar d. J. geschlossenen Vertrage die Gemeinschaft der Güter, nicht aber die Gemeinschaft des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 19. April 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Der Tischlermeister Friedrich Leopold Möhring und dessen verlobte Braut Juliane Amalie Wolff haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 5. Mai c. die eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Mai 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

3. Mehrere mahagoni und birkene Meubeln sollen am 30. Mai, Vormittags 11 Uhr, im Gasthause in Rückforth öffentlich verkauft werden.

Marienburg, den 9. Mai 1848.

Dewitz,
Land- und Stadt-Gerichts-Secretair.

4. Mehrere im Wege der Exekution abgepfändete Effekten als: Kleider, Wäsche, Meubles, Hausgeräthe, 1 Spazierschlitten und eine Parthie Schnittwaaren, sollen am 20. Mai c., Morgens 9 Uhr, vor dem Hause des Züchnermeisters Nagel hierselbst meistbietend verkauft werden.

Marienburg, den 9. Mai 1848.

Dewitz,
Land- und Stadtgerichts-Sekretair.

Entbindungen.

5. Heute früh um 6½ Uhr wurde meine liebe Tochter, Frau Sophie verehelichte Pr.-Lieutenant Morgen, von einem Sohne glücklich entbunden. In Abwesenheit ihres Ehemannes widme ich diese ergebene Anzeige allen Freunden und Bekannten, statt jeder besondern Meldung. Georg Mallison

Danzig, den 11. Mai 1848.

6. Die heute Abend 6½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, geb. Jebens, von einem gesunden Töchterchen, zeige ich hierdurch ergebenst an. Wilh. Günther,

Berlin, d. 8. Mai 1848. Regierungs-Assessor.

Todesfälle.

7. Heute 3 Uhr Morgens starb in Folge der Brustkrankheit im 63sten Lebensjahre Gottlieb Bernhard Sucht.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige

Danzig, den 10. Mai 1848. die Hinterbliebenen.

8. Den heute Morgens 7 Uhr erfolgten Tod meines geliebten Mannes, des Königl. Preußischen Regierungs-Raths Hans Kahle zeige ich tief betrübt an.

Danzig, den 11. Mai 1848.

Isidore Kahle,
geb. v. Oertzen.

Litterarische Anzeige.

9. Bei S. Anhuth, Langenmarkt 432., ist so eben erschienen:

Der Zweck der Bürgerwehr von Fr. Strehlke.

Preis 1 Silbergroschen.

Anzeigen.

10. Anständige junge Mädchen, die das Putzmachen zu erlernen wünschen, können sich melden bei A. Weinlig, Langgasse No. 408.

11. Die Aufwärter- und Calefactor-Stelle bei der hiesigen Kunstschule mit einem baaren Einkommen von 60 rtl jährlich und einer freien aber beschränkten Dienstwohnung ist erledigt. Kinderlose, versorgungsberechtigte Invaliden, die rechnen und schreiben können, haben sich deshalb in den Vormittagsstunden bei mir zu melden. Direktor Prof. Schultz.

12. Eine Frau wünscht ein Unterkommen als Wirthin oder Köchin, in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres Langgarten No. 187.

13. ☞ Welche rechtfertigenden Gründe mag wohl der Magistrat gehabt haben, daß er einige Bürger der Rechtstadt, die sich vor d. 15. April c. zur Bürgerwehr eingeschrieben, nicht zur Wahl der Führer zugelassen hat; sollen diese Mittel zum Zwecke führen? Wir zweifeln. Folkers.

14. Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr ist in der Kürschnergasse eine silberne Repetir-Uhr, mit weißem Zifferblatt, deutschen Zahlen und stählernen Zeigern verloren gegangen; außerdem befand sich an derselben ein kleiner messingener Ring. Der ehrliche Finder wird ersucht dieselbe in der Brodbänkengasse No. 666. bei Herrn Commiss. Cohn abgeben zu wollen.

15. Wer einen dreijährigen Zuchtstier, Oldenburger Race, zum Verkauf hat, beliebe dies bei F. Schönemann, Hundegasse 241., anzuzeigen.

16. 800 Thlr. z. 1. Stelle w. ges. Adresse unt. J. G. im Int.-Comt.

17. Ich warne hiemit einen Jeden, etwas auf meinen oder meiner Frau Namen zu borgen, indem ich für dergleichen Schulden keine Zahlung leisten werde.
Joh. Jacob Ziegler.

18. Ein gesittetes Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Laden conditionirt hat und mit guten Attesten versehen ist, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres Fleischergasse No. 162.

19. Alle Arten Putz, Seidenfärberei und Strohwäsche werden bei mir aufs billigste verfertigt Altst. Graben 412., im neuen Putzladen.

20. Die Sonntags-No. der „Wogen der Zeit“ kann schon Sonnabends abgeholt werden. Ex. von No. 1. u. 2. kauft, der steten Nachfrage zu begegnen, die Expedition zurück.

21. E. Tabackspfeife ist Montag d. 8., Nachts, a. d. Wege v. Dirschau nach Danzig verloren. Der Finder erhält im Intell.-C. für Abgabe ders. 1 rtl. Bel.

22. ☞ Z. Besten d. Armen ist f. 1 Sg. z. h.: d. Rezept 1 gute Frau und Mann z. bek. u. d. Lied von den Männern u. Frauen Breitg. 1163. n. a. Krahuth

23. Stroh- u. Bord.Hüte w. a. best. u. billigst gewasch, modernis. p. Fraueng. 902.

24. Eine Mademoiselle, die gegenwärtig als Wirthin in einem anständigen Hause conditionirt, auch fertig im Kochen ist, wünscht eine Stelle in der Stadt oder auf dem Lande altstädtischen Graben No. 1293. im Gesinde-Bureau.

25. **Heute Nachmittag Konzert** von den Berg-Hautboisten aus Böhmen bei B. Spliedt im Jäschkenthale.

26. ☞ **Herrmannshof.** ☜

Freitag, den 12. Mai, großes Garten-Konzert vom Musik-Direktor Fr. Laade. Anfang 4½ Uhr. Entree à Person 5 sgr. Billets à 3 sgr. sind zu haben in der Cigarren-Handlung des Herrn Herm. Berthold, Langgasse No. 530.

V e r m i e t h u n g e n.

27. Breitg. 1195. ist die Belle-Etage v. 4—5 Zimm. zu verm., zu Mich. z. bez.

28. Die Oberwohnung in d. Zapfeng. 1649. mit freundl. Zimmern u. eign. Thüre ist z. verm. u. v. Juli d. J. zu bez. N. Näh. bei Skorka, hohe Seug. 1192.

29. Breitgasse 1237. sind Stuben mit Meubeln und Beköstigung zu verm.

30 Neugarten No. 527. ist eine Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, 1 Kabinet, 2 Küchen, Boden, Keller, Holzstall, Hofraum nebst Eintritt in den Garten und aller Bequemlichkeit, zum Oktober, im Ganzen auch getheilt, an ruhige Einwohner zu vermiethen und daselbst zu erfragen.

31. Hundeg 328. ist die Saaletage, best. a. 2 heizb. Z., Küche, Kell ꝛc. z Mich z. v. N. das. 1 Tr.

32. Stadtgebieth No. 129. ist eine Sommerstube zu vermiethen; freier Eintritt in den Garten. Strauß.

33. **Langgasse** ist eine **Saal-Etage,** die sich zur Privat-Wohnung, wie auch zu einem **Laden-Lokale** eignet, vom 1. October c, zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 531. a.

34. 1. Steind. No. 374 sind 2 Zimmer mit auch ohne Meub. sofort z. vm.

35. Eine freundliche Stube nebst Kabinet und Küche z. v. 4ten Damm 1531.

36. Brodbänkengasse No. 704. ist die Belle-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche ꝛc., zu Michaeli zu vermiethen.

37. Eine Wohnung in Zoppot von 3 Zimmern, Küche. Keller ꝛc. ist für den Sommer zu vermiethen; das Nähere Langgasse 525.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

38. **Strohhüte zu Fabrikpreisen.**

Die neuesten Desseins in durchbrochenen wie auch italienischen Strohhüten.

Damen-Schnürleibchen

in allen Größen, bestem Façon zu herabgesetzten Preisen

Französische Hut- und Haubenblumen.

Braun und weiß lackirte Körbchen

mit bunten erhabenen Blumen verziert.

Angefangene Stickereien

in geschmackvoller Auswahl: fertige Stickereien, welche nach Berliner Modell in Pappe oder Leder garnirt, sich zu Geschenken eignen. Echtes Eau de Cologne, Parfumerien u. französische Glacee-Handschuhe für Herren und Damen von 10 sg. bis 1 rtl. empfiehlt

J. Könenkamp, Langgasse 520.

39. Das **Schuh-Lager** von **C. Helfrich** in **Berlin** bei **Max Schweitzer** ist mit allen Sorten Damenschuhen u. Stiefeln wieder auf das Vollständigste assortirt.

40. Circa 1000 Fuß trockne **eichene Dielen,** 1¼ Zoll, s. räumungshalber billig zu verkaufen Milchkannengasse im Speicher „die Freiheit."

41. **Reis bei Partieen billigst bei**

Jänich & Koblick.

42. **Italienische Bordüren- und Gimpen-Hüte,** sowie die neuesten **Sonnenschirme,** empfing wieder in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

A. Weinlig, Langgasse No. 408.

43. Die neuesten **Tüll-Halbschleier,** sowie die beliebten **à la Fanchon,** empfing wieder zu sehr billigen Preisen

A. Weinlig, Langgasse No. 408.

44. Die **Cigarren- und Taback-Niederlage,** Langfuhr 16., empfiehlt alle Sorten ächter und Bremer Cigarren, sowie die preiswürdigsten Taback-Gattungen aus beliebten Fabriken dem geehrten Publikum zu angemessen billigen Preisen hiermit bestens.

45. **Einige 100 Stück feine Kleiderkattune,** so wie eine neue Sendung halbwollener Kleiderzeuge in neuen geschmackvollen Desseins empfing und empfiehlt sehr billig Otto Retzlaff, Fischmarkt 1576.

46. An der Matzkauer Brücke sind 2 Ziegen mit Zickeln zu verkaufen.

47. **2 neue** hohe Kinderstühlchen stehen Breitgasse 1133. billig zum Verkauf.

48. In Sykorzin bei Berent stehen mehrere fette Ochsen, worunter ein ganz ausgezeichnet schweres Thier, zum Verkauf.

49. Eine spanische Wand ist billig zu haben Gerbergasse No. 360.

50. F. d. H. Maler s. d. neuest. Mustern, Chabl. w. Todesf. b. z. v. Rähm 1626.

51. Baumgartschegasse No. 211. ist ein Satz neue Betten bill. zu verkaufen.

52. Schön eingelegter Lachs (delicat) à Stück 1 Sg. z. h. 4ten Damm 1531.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

53. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Tischlermeister Heinrich Eduard Adolph Grassmann gehörige, in der Frauengasse unter der Servis-Nummer 834. und Nro. 26. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 5302 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. September 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

54. Das auf dem Eimermacherhofe, gr. Bäckergasse sub Servis-No. 1786. gelegene, durch Brand zerstörte Grundstück, welches gegenwärtig aus den Umfassungs-Mauern und dem massiven Giebel eines Wohnhauses, 1 mit Pfannen gedeckten Holzstalle, Hofplatz und gegenüber gelegenem Obst- und Gemüsegarten be-

steht, soll auf den Antrag der Eigenthümerin öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar, nach Wahl der Käufer,

entweder in seinem ganzen Umfange, oder die Bodenfläche getrennt von den zum Abbrechen bestimmten Brand-Trümmern und Baulichkeiten.

Termin hiezu ist im Auctionsbureau Buttermarkt No. 2090., auf

Freitag, den 26. Mai c., Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt. Näheres daselbst. J. T. Engelhard, Auctionator.

55. Nothwendiger Verkauf.

Das bei Oliva gelegene, der Johanna Elisette, verehelichten Lezius, gebornen Lorenz gehörige und auf 6780 rtl. 18 sgr 4 pf. abgeschätzte Gut Ludolphine No. 37. A. des Hypothekenbuchs, soll

am 10. November 1848, Vormittags 11 Uhr,

in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im 3ten Bureau des Gerichts einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

56. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht Marienburg.

Die Hälfte des in der Dorfschaft Schadwalde No. 15. des Hypotheken-Buchs gelegenen Grundstücks, den Erben der Wittwe Thiel, Maria geb. Eggert gehörig, abgeschätzt auf 83 rtl. 10 sgr zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im III. Bureau einzusehenden Taxe, soll am

14. Juli 1848,

Vormittags um 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Zu diesem Termine werden auch die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger

a) die Erben der Prediger Christoph Gottlieb und Anna Dorothea Porschschen Eheleute aus Schadwalde,

b) die Erben des Schulzen Samuel Wunderlich und seiner Ehefrau Henriette Dorothea Gottliebe geborne Porsch aus Schadwalde,

öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citation.

57. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, respective deren Erben, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an folgende Posten und denen darüber ausgefertigten Documenten Ansprüche zu haben vermeinen sollten:

1) an eine Forderung von 88 rtl. 18 gr. preuß. (6 sgr) Muttererbe der Joseph Löwenschen Minorennen, eingetragen auf Grund des Erbrezesses vom 21. September 1787 ex decreto vom 3. October 1787 Rubr. III. loco 1. auf das Grundstück Tiegenhoff No. 142.,

2) an eine Forderung von 333 rtl. 10 sgr. als den Rest einer ursprünglichen

Forderung von 1000 rtl., welche Johann Krüger und dessen Ehefrau Catharina Elisabeth, geborne Runge, laut gerichtlichen Kauf-Kontrakts vom 22. September 1806 an Johann Jacob Becker und dessen Ehefrau Anna Regine geborne Sönke schuldig geblieben, eingetragen ex decreto vom 15. August 1808 Rubr. III., loco 1. auf das Grundstück Neuteicherhinterfelde No. 17.,

3) an eine Forderung von 66 rtl. 20 sgr. als den Antheil des Arbeitsmanns Michael Döring an eine für die Wittwe Anna Maria geb. Hirschfeld und deren Kinder auf das Grundstück Neuteich No. 178., Rubr. III., loco 2. eingetragene Forderung von 666 rtl. 20 sgr. an rückständigem Kaufgelde, gemäß Kauf-Kontrakts vom 20. Juni 1804 laut Decrets vom 15. März 1805, namentlich die Maria Dorothea Döring,

4) an eine Forderung von 13 rtl. 15 sgr. 1 pf. an mütterlichem und väterlichem Erbtheil der minorennen Regine Prohl, eingetragen auf Grund des Erbvergleichs in der Prohlschen Pupillen-Sache vom 11 Februar 1828, ex decreto vom 23. Februar 1828, Rubr. III, loco 3. auf das Grundstück Neuendorf No. 13.

hiedurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten oder spätestens in dem auf

den 27. Mai c., Vormittags 9 Uhr,

vor dem Land- und Stadt-Gerichts-Director Wiebe hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine zu melden und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Forderungen gelöscht und die darüber sprechenden Documente werden amortisirt werden.

Tiegenhoff, den 7. Februar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

58. Der Samuel Popke, Sohn des Schneidermeisters Popke zu Christburg, welcher im Jahre 1790 daselbst geboren, am 9. Juli 1828 von der Zwangsanstalt zu Graudenz in seine Heimath Christburg entlassen, daselbst aber nicht eingetroffen, und seit jener Zeit verschollen ist, und dessen Vermögen 115 rtl. 18 sgr beträgt,

sowie deren unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten spätestens aber in dem auf

den 30. Juni 1848, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Stadtgericht anstehenden Termine persönlich oder schriftlich zu melden; widrigenfalls der genannte Verschollene für todt erklärt und dessen Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben, event. dem Fiskus zugesprochen werden wird.

Rosenberg, den 10. November 1847.

Königl. Stadtgericht.

Am Sonntag den 30. April 1848, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

Königl. Kapelle. Der Schuhmachergesell Friedrich Wilhelm Lauterwald mit Igfr. Anna Maria Dorothea Romski.

Der Kleidermacher und Bürger Eduard Otto Koß mit Igfr. Maria Louise Kreutz.
Der Hausdiener Michael Friedrich Stein mit Igfr. Anna Maria Siebert.

St. Johann. Der Bürger und Schiffer zu Neukirch Herr Carl Liedtke mit Igfr. Anna Christine Duwensee aus Stobbendorf.

St. Catharinen. Der Bäckergesell Friedrich Neumann mit Igfr. Wilhelmine Juliane Bader.
Der Landwehrmann und Kleidermacher Alexander Eduard Kmien mit Igfr. Wilhelmine Henriette Eisen.

St. Barbara. Martin Peter Reis mit Igfr. Anna Juliane Lowitzki.
Der Schuhmachergesell Alexander Banknin mit Auguste Friederike Uttermark.

St. Peter. Der Arbeitsmann Franz Ludwig Auriveaux mit Karoline Friederike Schütz.

St. Bartholomäi. Der Invalide Wilhelm Marquard, Wittwer, mit Frau Maria Elisabeth Bensemann geb. Knetter.

St. Salvator. Der Arbeiter Heinrich Nefke mit Wilhelmine Henriette Hausmann.

Himmelfahrtkirche zu Neufahrwasser. D.r Arbeitsmann Matthias Ferdinand Pieper mit Igfr. Henriette Litzewski.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.

Extra=Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 111. Freitag, den 12. Mai 1848.

Großes Frühlings - Musik - Fest

Sonntag, den 14. Mai 1848,

von 3 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends,

im Königlichen Garten zu Oliva

zum Besten unserer im Kampfe gegen die Dänen und Polen verwundeten Brüder.

Die Mitwirkung von mehr als 100 Sängern und Musikern unter der Direction der Herren Laade, Voigt und Dr. Brandstädter berechtigt das unterzeichnete Comité zu der Hoffnung, daß sich unter dem hiesigen Publikum eine rege Theilnahme für dieses Fest zeigen wird. —

Es gilt den armen verwundeten Kriegern ein Zeichen unserer Theilnahme zu gewähren, deswegen appelliren wir an den so oft bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger — aber wir hoffen auch, daß die in dieser Zeit so sehr gedrückte Stimmung in unserer Stadt durch einen so schönen musikalischen Genuß in den reizenden Gärten zu Oliva für einige frohe Stunden vergessen gemacht wird. —

Der Königliche Garten wird festlich geschmückt um 2 Uhr Nachmittag eröffnet.

Das Programm des ganzen Festes wird bekannt gemacht.

Die Herren Lierau & Juncke aus Danzig und Herr Engler aus Oliva werden für Weine, Kaffee und alle sonstigen nöthigen Erfrischungen zu möglichst billigen Preisen bei guter Bedienung Sorge tragen. —

Bedeckte Journalieren und Omnibus=Wagen stehen um 1 Uhr auf dem Langenmarkt, fahren pünktlich um halb 2 Uhr nach Oliva und um 9 Uhr Abends von

Oliva zur Stadt zurück. Billette zur Hin- und Rückfahrt zusammen à 6 Sgr. sind bei Herrn Leutholz auf dem Langenmarkt von Sonnabend 8 Uhr früh ab zu haben.

Wir erwarten, daß auch die Besitzer der Wagen vor dem hohen Thore im Interesse des wohlthätigen Zweckes das Fuhrlohn nach Oliva recht billig stellen, und außerdem noch vom Lande grün geschmückte Wagen sich einstellen werden.

Einlaß-Karten zum Fest à $7\frac{1}{2}$ Sgr. pro Stück, 6 Stück für 1 Thlr., sind zu haben bei den Herren Leutholz, Röhr & Köhn, Lierau & Jüncke, Josti, Kaismann und am Haupt-Eingange des Gartens.

Danzig, den 11. Mai 1848.

Das Fest-Comité.

Max Behrend. Borowski. C. H. Bulcke. A. Gumprecht.
Hufeland. Jungfer. Pernin.
Rottenburg. Bölz.